

1929

Politische Gründe führten zu einer Spaltung des Vereins. Ein Teil der Mitglieder um den bisherigen vieljährigen Vorsitzenden Christian Binder gründeten den Athletenverein 1929.

Beim Kraftsportverein Spartania übernahm Eugen Kress den Vorstand und übte diese Funktion bis 1932 aus.

Der Athletenverein 1929 wurde fortan von Christian Binder geführt. Als Sportarten werden hauptsächlich Tauziehen und Jonglieren mit Rundgewichten betrieben.

Sportlich spielte der Verein keine große Rolle. Um der drohenden Auflösung durch die Nationalsozialisten zuvorzukommen schloss sich der Athletenverein 1929 dem hiesigen Turnverein an.

Die Zeit der Nationalsozialisten**1933**

Am 10. März 1933 beschlossen die Mitglieder der Spartania ihrerseits die Selbstauflösung des Vereins und kamen damit einem drohenden Verbot durch die Nationalsozialisten zuvor. Man verteilte das Vereinsvermögen an die damals 54 Mitglieder und verbrannte die Unterlagen. Kurz danach wurden per Dekret in Deutschland alle Arbeitersportvereine aufgelöst – was auch für den Kraftsportverein Spartania geglitten hätte.

Damit aber nicht genug des politischen Drucks. Die hiesigen Turner und die ehemaligen Kraftsportler der Spartania sowie der Athletenverein 1929 mussten sich zum Turn- und Sportverein Holzgerlingen zusammenschließen.

Neben Schwerathletik und Turnen kam im Jahr 1937 noch der Fußball dazu, dessen Leitung Fritz Renner übernahm.

Die bisherigen Funktionäre und Aktiven vom Kraftsportverein Spartania und des Athletenverein 1929 zogen sich danach mehrheitlich aus der Vereinsarbeit zurück.

1936

Wilhelm Binder übernahm die sportliche Leitung der Abteilung Schwerathletik im TSV.

Nach den Erfolgen der beiden Jugendlichen Paul Schmid und Karl Wanner bei den Deutschen

Jugendmeisterschaften im Gewichtheben nahm der Sportbetrieb einen kräftigen Aufschwung.

Die Übungsstunden werden in dieser Zeit von zirka 30 Jugendlichen und Aktiven besucht.

1940

Auch in den ersten Kriegsjahren wurden die sportlichen Betätigungen der Jugendlichen inklusive Meisterschaften weitergeführt, organisatorisch eingebunden in die vormilitärische Ausbildung der künftigen Soldaten

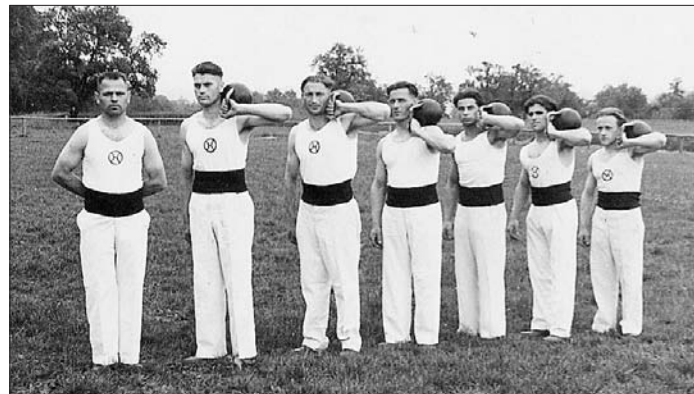
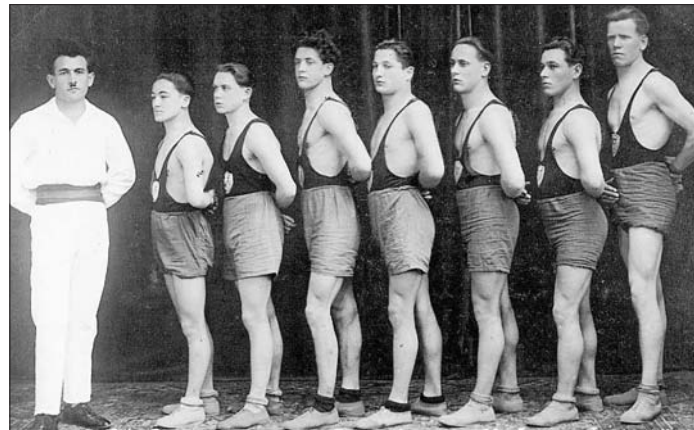


Bild oben: Die „Rundgewichtsriege“, Bild unten: die Ringermannschaft des Jahres 1929

**Die Ära der Schwerathletik in der Sportvereinigung****1946**

Nach Ende des 2. Weltkriegs kam vom amerikanischen Militärgouvernement in Böblingen die Auflage, dass in Holzgerlingen zukünftig nur noch ein Sportverein tätig sein darf. Daraufhin trafen sich im Gasthaus „Krone“, heute Krone-Bäckerei Binder in der Altdorfer Straße, die Vorsitzenden und einige aktive Sportler der früheren Vereine zur Gründung eines neuen Sportvereins.

Die Schwerathleten wurden durch Christian Binder, Wilhelm Binder, Konrad Rabel und Eugen Kress vertreten. Nach an-

fänglichen Meinungsverschiedenheiten, unter anderem stritt man um den Namen des neuen Vereins, wurde am 1. Juni die Sportvereinigung Holzgerlingen als Nachfolgevereins des TSV Holzgerlingen mit den Abteilungen Turnen, Fußball, Schwerathletik, Schach, Wandern und Bergsteigen gegründet.

Die Abteilung Schwerathletik zählte damals 60 Mitglieder ab 14 Jahre.

Die Leitung übernahmen: Eugen Kress/Abteilungsleiter,

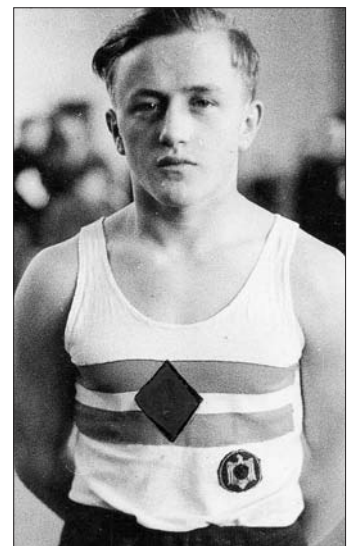
**Historische Athleten**

sämtlichen schwerathletischen Disziplinen: Ringen, Judo, Gewichtheben, Rasenkraftsport, Tauziehen und Rundgewichtsringen. Die Unterhaltung für das abendliche Festbankett bestritten drei Artistengruppen, Jiu-Jitsu Vorführungen des PSV Stuttgart, Liedervorträge der Gesangsvereine Frohsinn und Liederkränz sowie die Tanz- und Unterhaltungskapelle „Die Schwarzen 4“.

1958 / 1959

Eine neue Sportart hält bei den Schwerathleten Einzug: Kunstkraftsport (später Sportakrobatik). Die „Gebrüder Hipke“ waren viele Jahre gefragte Darsteller mit ihren spektakulären Auftritten am Trapez.

Die Schwerathleten wollen sich von der Sportvereinigung Holzgerlingen trennen und unter dem Namen „Kraftsportverein“ – kurz KSV genannt – einen eigenen Verein gründen.



Hans Speidel als Deutscher Jugendmeister im Gewichtheben 1941

Wilhelm Binder/Stv. Abteilungsleiter, Adolf Kimmerle/Kassier

1948

Hans Speidel übernimmt zum ersten Mal eine leitende Funktion bei den Schwerathleten und wurde Abteilungsleiter bis 1959.

1949

40 Jahre Schwerathletik feierte man auf dem Sportplatzgelände (heute Stadion).

An Sport wurde ein landesoffenes Ringerturnier ausgetragen. Die Bewirtschaftung erfolgte in einem großen Bierzelt.

1954

Holzgerlingen ist Ausrichter der Bezirksmeisterschaften der Senioren und Altersklassen in